

## PRESSEINFORMATION

Aachen, den 24.05.2019

### Konsortial-Benchmarking „Künstliche Intelligenz in der F&E“

#### Implementierung von Künstlicher Intelligenz in produzierenden Unternehmen

Werkzeugmaschinenlabor WZL der  
RWTH Aachen University

Viktoria Ingelmann  
Leitung Presse & Öffentlichkeit

Campus-Boulevard 30  
52074 Aachen  
GERMANY

Telefon: +49 241 80-27554  
Telefax: +49 241 80-22293  
v.ingelmann@wzl.rwth-aachen.de  
www.wzl.rwth-aachen.de

Auf der Abschlusskonferenz des Konsortial-Benchmarkings „Künstliche Intelligenz in der F&E“ am 23. Mai 2019 im Aachener Eurogress zeichnete das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen in Kooperation mit der Complexity Management Academy GmbH und einem hochkarätigen Industriekonsortium die fünf besten Unternehmen zum Thema „Künstliche Intelligenz in der F&E“ aus. Ziel des Benchmarkings war es, besonders erfolgreiche Methoden, Strukturen und Prozesse in der systematischen Implementierung und Umsetzung von Künstlicher Intelligenz in der F&E zu identifizieren. Für ihre herausragenden Leistungen wurden die Firmen 3M, Wacker Chemie, Dürr Systems, ABB und Airbus als „Successful Practices 2019“ ausgezeichnet.

Die Ermittlung der „Successful Practices“ erfolgte in Zusammenarbeit mit einer Jury aus Experten erfolgreicher internationaler Unternehmen, die zugleich das Konsortium des Projekts stellten. Mitglieder des Konsortiums waren 24 führende Industrieunternehmen aus der produzierenden Industrie innerhalb verschiedenster Branchen. Professor Günther Schuh, Direktor des Werkzeugmaschinenlabors WZL der RWTH Aachen, leitete das Projekt.

Zu Projektbeginn im Juli 2018 erarbeitete das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen in enger Zusammenarbeit mit der Complexity Management Academy und dem Konsortium zunächst die aktuellen industriellen Herausforderungen im Themenfeld der Integration von Künstlicher Intelligenz in der F&E. Diese Herausforderungen bildeten die Basis für eine detaillierte schriftliche Fragebogenstudie. Die befragten Unternehmen gaben Antworten zu vier zentralen Themenfeldern der Künstlichen Intelligenz in der F&E. Neben der Identifikation von neuen Leistungsangeboten durch die „Applikation von KI im Produktportfolio“, wurden Anwendungsmöglichkeiten zur „Optimierung der internen F&E-Prozesse“ adressiert. Des Weiteren wurden die Unternehmen zu „organisatorischen Voraussetzungen“ sowie „technologischen Voraussetzungen“ einer erfolgreichen Integration von Künstlicher Intelligenz in der F&E befragt.

Insgesamt beteiligten sich über 200 Unternehmen am Benchmarking. Ein Großteil der teilnehmenden Unternehmen stammte dabei aus Deutschland. Die übrigen Unternehmen haben ihren Unternehmenssitz im europäischen Ausland sowie in den USA oder Asien.

Ein ausführliches Screening der Top-Performer der Studie ergab die neun aussichtsreichsten Kandidaten, welche den Konsortialpartnern während des „Review-Meetings“ im Februar 2019 vorgestellt wurden, um die gesuchten fünf Successful-Practice-Unternehmen zu identifizieren. Die Konsortialpartner besuchten die ausgewählten Unternehmen im April und Mai 2019 und durften Einblicke in deren Methoden, Strukturen und Prozesse im Themenfeld der Künstlichen Intelligenz in der F&E vor Ort gewin-

## **PRESSEINFORMATION**

**Aachen, den 24.05.2019**

nen. In allen Fällen bestätigte sich, dass die ausgewählten Unternehmen besonders erfolgreiche Ansätze für die Umsetzung von Künstlicher Intelligenz in der F&E nutzen und zu Recht als „Successful Practices“ ausgezeichnet werden können.

Ein zentrales Ergebnis der Konsortialstudie ist, dass insbesondere die Successful-Practice-Unternehmen Anwendungsfälle in Netzwerken entwickeln. Ziel der im Anschluss an die Studie folgenden Aktivitäten ist es, die Kompetenzen des Hochschul Umfeldes der RWTH Aachen über die Studie hinaus enger mit den produzierenden Unternehmen zu verknüpfen. Daher wird auf dem RWTH Aachen Campus eine Community mit produzierenden Unternehmen aufgebaut, um die Kollaboration im Themenfeld von digitalen Lösungen in der F&E zu fördern sowie konsortial oder bilateral Demonstratoren aufzubauen und Anwendungsfälle umzusetzen.

### **Abschlusskonferenz mit World Café-Session der Successful Practices**

Während der Abschlusskonferenz am 23. Mai 2019 wurden die Projekterkenntnisse durch das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen in Form von 11 Kernthesen zur erfolgreichen Integration von Künstlicher Intelligenz in der F&E vorgestellt. Wie eine erfolgreiche Umsetzung in der Praxis aussehen kann, präsentierten die Vertreter der Successful-Practice-Unternehmen innerhalb eines World-Cafés und nahmen anschließend ihre Auszeichnungen entgegen.

### **Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen**

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen steht weltweit seit mehr als 100 Jahren für zukunftsweisende Forschung und erfolgreiche Innovationen auf dem Gebiet der Produktionstechnik. Die vier Lehrstühle Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement, Produktionssystematik, Technologie der Fertigungsverfahren und Werkzeugmaschinen decken alle Kernthemen der Produktionstechnik ab. Gemeinsam mit Industrieunternehmen wird ein Großteil der Forschungsarbeiten durchgeführt. So ist sichergestellt, dass die Ergebnisse schnell in die betriebliche Praxis einfließen und die universitäre Lehre stets aktuell gehalten wird. Geführt wird das WZL mit seinen 870 Mitarbeitern von den vier Professoren Christian Brecher, Thomas Bergs, Günther Schuh und Robert Schmitt.

### **Complexity Management Academy**

Die Complexity Management Academy stellt die individuelle Weiterbildung im Komplexitätsmanagement, einer Disziplin, die sich nicht streng nach Plan erlernen lässt, in den Mittelpunkt. Neben einem umfangreichen Angebot an offenen Seminaren und spezifisch an Unternehmen angepassten Trainings werden in einem Netzwerk aus Experten verschiedenster Branchen Erfolgsmuster für das Komplexitätsmanagement entwickelt.

## PRESSEINFORMATION

Aachen, den 24.05.2019

### Anhänge



Preisträger und Konsortium des Benchmarkings Künstliche Intelligenz in der F&E 2019 bei der Abschlussveranstaltung in Aachen. © CMA/Kurt Beyer

v.l.n.r: Dr. Jan-Henning Fabian (ABB AG), Klaus Bohle (3M Deutschland GmbH), Dr. Christian Michels (3M Deutschland GmbH), Dr. Andrea Stricker (3M Deutschland GmbH), Jan Koch (Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen), Audrey Galametz (Airbus S.A.S.), Prof. Dr. Günther Schuh (Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen), Dr. Annabel Jondral (Dürr Systems AG), Dr. Martin W. Hoffmann (ABB AG), Dr. Thomas Renner (Wacker Chemie AG), Dr. Simon Alt (Dürr Systems AG)

#### Kontakt vor Ort:

Jan Koch, M.Sc.

Tel: +49 241 80-27566

E-Mail: [jan.koch@wzl.rwth-aachen.de](mailto:jan.koch@wzl.rwth-aachen.de)